

INTERVIEW MARINA WELSCH

Mit dem Publikum eine geistreiche Zeit verbringen

Wer gerne einen edlen Tropfen trinkt, ist hier genau richtig: Die Schauspielerinnen Marina Welsch und Anja Kruse gastieren am 25. November mit einer Lesung im Kammerspielchen.

Liebe Frau Welsch, welcher Wein hat Ihnen zuletzt einen richtig schönen Abend versüßt?

WELSCH Gerade gestern Abend habe ich einen wunderbaren Primitivo Puglia (Contessa Carola) mit einem intensiven Duft nach dunklen Früchten wie Kirschen, Pflaumen und Brombeeren getrunken, den mir Freunde mitgebracht hatten. Anlass war das bestandene Business Masterstudium meines Sohnes Marlon Lee, der für uns Klavier gespielt hat. Das war wahrhaftig ein „Redezvous der Sinne“. Ein feiner Wein mit musikalischer Begleitung in netter Gesellschaft. Eine wunderschöne Kombination.

Was mögen Sie lieber: Rot, Rosé oder Weiß?

WELSCH Bei mir hängt das tatsächlich von der Jahreszeit ab. Im Sommer bevorzuge ich meistens leichtere Weine. Diesen Sommer habe ich sehr gerne Pinot Grigio getrunken. Zum Beispiel ein Ciari aus dem Haus Borgo Molino. Und auch den sehr fruchtigen I Pivoi Chardonnay delle Venezie aus der Feder von Santi, der ein wenig nach Ananas und Papayas schmeckt. Im Winter trinke ich am liebsten einen roten Wein. Vielleicht habe ich das Gefühl, dass er wärmend wirkt ...

...moussierend oder samtig-süffig?

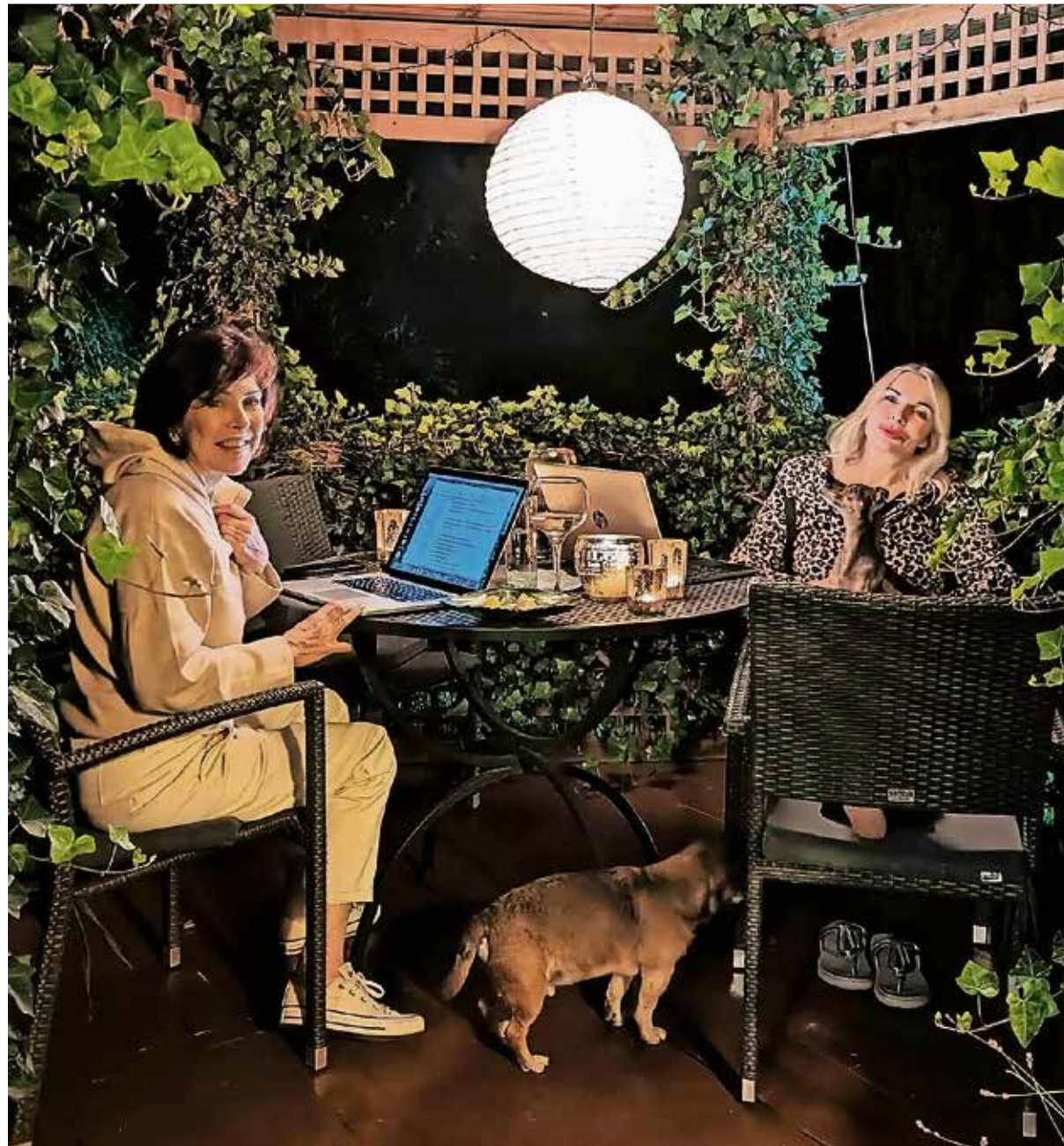
WELSCH Ich liebe es auch prickelnd, je nach Anlass. Zum Anstoßen darf es gerne auch ein Glas Champagner sein. Für ein Theaterstück, das ich gemeinsam mit einer Schauspielkollegin schrieb, habe ich ja ein Chanson geschrieben „Mein Leben soll prickeln wie Champagner...“.

...Baden oder Bordeaux?

WELSCH Jede Region hat ihre Kostbarkeiten. Zum Geburtstag hatte ich einen wunderschönen Spätburgunder aus Baden aus dem Jahr 2016 geschenkt bekommen. Darüber habe ich mich sehr gefreut. Ich liebe Geschenke, die man teilen und aufbrauchen kann. Und in meinem Keller wartet noch ein 2019er Rothschild Avant Garde Bordeaux auf mich. Ich bin sicher, dass sich bald eine schöne Gelegenheit bieten wird, diese Flasche in charmanter Gesellschaft zu teilen.

Reden wir über die Arbeit. Warum Weinkrimis?

WELSCH Es sind nicht ausschließlich Weinkrimis. Es sind einfach amüsante Geschichten mit einem überraschenden Ende. Es gibt Wissenswertes, Zitate, Bonmots, kleine Weisheiten. Ich glaube, dass die



Marina Welsch (r.) und Anja Kruse mit Wein und Hunden bei der Arbeit: Gemeinsam haben sie die Texte für ihr Programm geschrieben.

FOTO: THOMAS E. WUNSCH

Menschen in diesen krisengeplagten Zeiten eine schöne Ablenkung gut gebrauchen können. Wir möchten mit unserem Publikum eine geistreiche und leichte Zeit verbringen.

Halten Sie sich für einen Weinkenner? Oder sind Sie es?

WELSCH Am 26. März 2022 habe ich meine Prüfung in Bad Neuenahr-Ahrweiler vor dem Prüfungsausschuss des International Wine Institutes zur Junior Sommelière abgelegt. Und vor dem WSET habe ich mit Auszeichnung bestanden. Dennoch würde ich mich nicht unbe-

dingt als Weinkennerin bezeichnen, aber definitiv als Weinliebhaberin. „Weintrinker sehen gut aus, sind intelligent, sexy und gesund.“ Eine schöne Aussage von Hugh Johnson, einem britischen Weinautor. Dieser Gedanke hat doch etwas, oder? Wie mit allen Genussmitteln macht die

Dosis das Gift oder auch: In Maßen genießen macht glücklich, im Übermaß ist alles schädlich. Es ist wie mit Fernsehen. Wenn Sie stundenlang vor dem TV sitzen, ist das sicherlich nicht mehr bereichernd. Aber ein wunderbarer Film kann auch noch eine Weile nach dem Anschauen wirken.

Sie berichten von schönen Treffen zwischen Ihnen und Anja Kruse in Österreich und Deutschland. Wer trifft sich da – Freundinnen? Kolleginnen, die sich schätzen? Genießerinnen, die ihre Leidenschaften verbinden?

WELSCH Anja Kruse habe ich vor einigen Jahren in Bad Homburg über unsere gemeinsame Freundin Tamara Schüler kennen und schätzen gelernt. Wir haben uns immer mal getroffen, wenn sie Theater gespielt hat. Ob in Frankfurt, in Solingen, in Essen oder anderswo. Und auch Anja Kruse hat mich in Düsseldorf oder in Neu-Ulm zu meinen Vorstellungen besucht. Voriges Jahr war ich einige Tage bei ihr in Österreich in der Vorweihnachtszeit. Wir waren in Salzburg auf dem Weihnachtsmarkt oder in Oberndorf, wo mir Anja Kruse die Stille-Nacht-Kapelle gezeigt hat. Wir saßen abends in ihrem gemütlichen Wohnzimmer und hatten die Idee zu einem gemeinsamen Projekt. Aus den Folgetreffen entstand dann die Lesung „Von Weinen und Lachen“. Finalisiert haben wir sie im September bei einem Essen, Wein und in Gesellschaft meiner kleinen Hunde im Pavillon in meinem Garten. Es war eine wunderbare Zeit bis dahin.

Was müssen wir uns unter alkoholischen Liedern vorstellen? Müssen wir Sorge haben? Alles von B wie Bierkapitän bis Z wie Zoten? Romantische Rheinlieder, „Oh, Mosella“? Etwas zum Schmunzeln? Mischen gar?

WELSCH Oh nein. Keine Zoten. Wir singen jeweils nur ein Lied, eingepasst in unsere Lesung. Lassen Sie sich überraschen.

Wie wollen Sie das doch überwiegend nüchterne Publikum mitrei-

INFO

Szenische Lesung und Zitate mit Promille

Wer? Während ihrer Treffen in Österreich oder Deutschland haben Marina Welsch und Anja Kruse – „natürlich bei wunderbaren Reben-Tropfen“, wie Marina Welsch berichtet – Geschichten, Zitate oder Bonmots ausgetauscht, „bis etwas Vollmundiges daraus wurde“.

Was? Entstanden ist eine szenische-musikalische Lesung in zwei Akten mit Weinkrimis zum Schmunzeln und Fürchten, alkoholischen Liedern, Gedichten, Sprüchen, Zitaten mit Promille, Szenen und Geschichten für Weinkenner und solche, die es werden möchten.

Wo? Die Aufführung findet statt am Samstag, 25. November, im Theater Kammerspielchen, Gerberstraße 8. Start ist um 20 Uhr.

Tickets Der Vorverkauf hat begonnen. Karten zum Preis von 25 Euro können bestellt werden unter ☎ 0174 / 9072995 oder online unter solingen-live.de.

ßen? Wird ihm während des Programms Weine gereicht?

WELSCH Wer möchte, kann sich natürlich ein Glas Wein im Kammerspielchen kaufen. Aber ich versichere Ihnen, unsere Lesung ist auch nüchtern amüsant.



Marina Welsch hat eine Ausbildung zur Sommelière absolviert.

In welcher Stimmung soll das Solinger Publikum nach Hause gehen? In Bierlaune? Weinselig? Beschwingt? Beschwißt?

WELSCH Wir hoffen und sind sicher, dass das Publikum fröhlich und amüsiert sein wird. Wenn wir das schaffen, wäre unser Ziel erreicht. Einen positiven Beitrag zu leisten und ein wenig Leichtigkeit zu verbreiten – das wäre doch fantastisch.

ALEXANDRA RÜTTGEN FÜHRTE DAS GESPRÄCH

Dezernenten diskutieren Kommunalhalt

SOLINGEN (pm) Ein gewaltiges Loch im kommunalen Haushalt verzögert, dass die Rathauspitze einen Entwurf für den Haushalt 2024 in den Stadtrat einbringt. Das „Bündnis für Solingen“ fürchtet um Leistungsfähigkeit der Stadt und bittet zu einer Gesprächsrunde zum Thema „Krise der Kommunalfinanzien – und dann lassen Land und Bund die Stadt Solingen pleitegehen?“.



Dazu haben Stadtdirektorin Dagmar Becker (Grüne) und der ehemalige Kammerer und aktuelle kaufmännische Leiter der Technischen Betriebe, Ralf Weeke (Foto), ihr Kommen zugesagt. Zudem werden Vertreter aus dem Stadtrat, dem NRW-Landtag und dem Bundestag erwartet. Dem Bündnis gehören unter anderem Verdi, die Bürgerinitiative „Solingen gehört uns“ und Bunte Nordstadt an. FOTO: MEUTER (ARCHIV)

Do. 23. November, 19 Uhr, Forum Bergische VHS, Mummstraße 10

O2-Netz wird erst in zwei Monaten repariert

SOLINGEN (pm) Nach dem Großbrand in der Müllverbrennungsanlage gibt es weiter Störungen im Handynet. Das vom Anbieter O2 verantwortete Netz sei teilweise umprogrammiert, in dem Telefon- und Datenverbindungen umgeroutet wurden, betont der Netzbetreiber. Seit 7. November heißt es auf der Störungsseite, man kümmere sich und suche nach Lösungen.

Bei dem Brand im Müllheizkraftwerk am 4. November brannten auf dem Dach Mobilfunkstationen nieder. Vor allem Kunden von O2, Telefonica oder anderen Anbietern aus der früheren E-Plus-Welt klagen seitdem über Gesprächsabbrüche. Am Freitag meldete sich eine Moderatorin auf der O2-Seite. Der Standort Kronenstraße werde voraussichtlich die nächsten Tage wieder im Dienst sein. Die Welternutzung des Standortes Sandstraße sei nach dem Brand fraglich, ein Ersatzstandort in der Prüfung. „Aktuell rechnen wir mit einem ungefähren Zeitraum von zwei Monaten bis zur kompletten Umplanung und Neuanschlus des letzten Standortes.“

MELDUNGEN

Politik entscheidet über Kita am Klinikum

SOLINGEN (ate) Ein Generalunternehmer soll die neue Kindertagesstätte am Städtischen Klinikum bauen. Über die Vergabe des Auftrags entscheidet die Politik in den kommenden Wochen – nichtöffentlich, wie bei solchen Angelegenheiten üblich. Baustart für die viergruppige Einrichtung an der Herberger Straße soll nach Angaben der Stadtentwicklungsgesellschaft 2024 sein. Die Eröffnung ist für 2025 eingeplant.



Förderkreis sieht Arbeit bestätigt

SOLINGEN (pm) Der Förderkreis des Zentrums für verfolgte Künste mit Staatsministerin Sylvia Löhrmann an der Spitze sieht seine Arbeit bestätigt. Vorstandsmitglied Uli Preuss berichtet, dass seit der Gründung 2020 mittlerweile 54 Mitglieder aktiv sind. Der Verein hatte Aktivitäten rund um das 30. Erinnerungsjahr an den Solinger Brandanschlag unterstützt. Darunter den Jugendwettbewerb zum Thema Fake News, der 2025 erneut kommen soll.

Gedenkfeier zum Volkstrauertag

SOLINGEN (ate) An die Toten zweier Weltkriege erinnerten die Teilnehmer der zentralen Gedenkfeier zum Totensonntag auf dem Parkfriedhof in Gräfrath. Ausgerichtet wurde die Veranstaltung durch den Heimatverein Gräfrath, weitere Gräfrather Vereine und die Stadt Solingen. Unter den Teilnehmern waren Vertreter der Politik, der Stadt sowie von Verbänden, Vereinen, Feuerwehr, Polizei und Deutschem Rotem Kreuz.

FOTO: PETER MEUTER

Keine neuen Fahrradstraßen

SOLINGEN (ate) Rund um das Ohligser Zentrum wird es keine neuen Fahrradstraßen geben, auf denen Radfahrer Vorrang gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern hätten. Auf Anfrage der Grünen hatte das Rathaus dies für die Lennestraße und die Strecke von Escher über Emden bis zur Einmündung Forst-/Talstraße geprüft. Nach Rathausangaben bieten sich dort keine Fahrradstraßen an, weil das Aufkommen zu gering sei und weil keine hohe Bedeutung für den Radverkehr gegeben sei. Zumindest die Lennestraße habe zudem eine zu große Bedeutung für den Kraftverkehr.

HOLZUM
Pumpen · Teichbau · Gartenhäuser
– Reparaturen, Ersatzteile, Installation von Pumpen
– Brunnenbau
Pumpen Holzum GmbH
Empeler Str. 91 · 46459 Rees · Tel. 02851 9236-0
www.holzum.de

DIES UND DAS

www.glaserei-kluthe.de ☎ 021 96 - 88 33 99